

Anschlagtafel

21. Juni

■ Arzberg

Stadtbücherei, 15 bis 18.30 Uhr, geöffnet.

CVJM, 18 bis 20 Uhr, Dreifachturnhalle, Training der männlichen Handballjugend.

Naturfreunde, 20 Uhr, Bergbräu, Frauenturnstunde.

Turnerschaft, 19 bis 20 Uhr, Turnerheim, Frauengymnastik: Stepp und Aerobic.

Turnerschaft, 20 Uhr, Turnerheim, Gymnastik „Fit forever“.

■ Seußen

Skatclub Risiko, 19.30 Uhr, TSV-Sportheim, Skatabend.

■ Thiersheim

FGV, Waldrandbiotop „Köderich“, Arbeitseinsatz, ab 16 Uhr. Freiwillige Helfer erwünscht.

TSV, 19 bis 20 Uhr, Schulturnhalle, Sfigymnastik.

TSV, 20 bis 21 Uhr, Schulturnhalle, Training der Volleyball-Frauen.

Evangelische Kirchengemeinde, 19 Uhr, Kantorat, Probe für Jungbläser.

Evangelische Kirchengemeinde, 20 Uhr, Kantorat, Probe des Posaunenchores.

22. Juni

■ Röthenbach

TSV Arzberg-Röthenbach, 14 Uhr, TSV-Sportheim, Rentnerstammtisch.

Polizeibericht

Wieder ein Einbruch

Waldsassen – Die Einbruchserie in Waldsassen setzt sich fort: In der Nacht zum Samstag ist es zu einem erneuten Einbruch gekommen – in die Musikschule. Wie die Polizei berichtet, hebelte ein unbekannter Täter ein Fenster auf und stieg in die Räume ein der Schule ein. Er entwendete eine Geldkassette mit Bargeld. Um Hinweise bittet die Polizeiinspektion in Waldsassen unter der Telefonnummer 09632/849-0.

Leute



CHRISTIAN THOMA und **MARIA KASTNER** aus Leutenberg (Marktgemeinde Thiersheim) haben geheiratet. Das Paar trat am Samstag in der Sankt-Ägidien-Kirche in Thiersheim vor den Traualtar und gab sich das Jawort.

Foto: Petersilka

Programminfo



MONTAG, 21.6.

18 Kabel/19, 23 Sat „Oberfranken aktuell“

– Landeswettbewerb: Bayerns beste Jagdhornbläser messen sich in Kulmbach
– Brunnenfest: Wunsiedel feiert sein traditionelles Stadtfest
– Traditionsspiel: Die SpVgg Bayern Hof feiert im Jubiläumsjahr

18.15 Kabel/19.15 Sat „Treffer“

– Das Internationale Stabhochsprungmeeting in Hof
– Der Tischtennis-Supercup in Coburg
– Das Spiel der Basketball-Legenden in Bamberg

Änderungen vorbehalten

Gluthitze und Funkenflug



Zur Sonnenwendfeier am Volkskundlichen Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth hatte der Fichtelgebirgsverein Arzberg am Samstagabend eingeladen. Vor dem Hintergrund des imposanten Lichtspiels eines herrlichen Sonnenuntergangs trafen sich die Teilnehmer auf dem Museumsparkplatz. Landtagsabgeordneter Martin Schöffel zauberte eine erfrischende Feuerrede aus dem Hut. Mit Worten des Optimismus ermunterte er seine Zuhörer, das Feuer im Herzen, Symbol der Heimatliebe, zu bewahren und hinaus zu tragen. „Es ist unser Auftrag, das Positive unserer Region darzustellen“, so Schöffel. In seiner Funktion als neuer Ortsvorsitzender

trat am Samstag Gerhard Wunderlich erstmals ans Sonnenwend-Rednerpult. Dritter Bürgermeister Stefan Klaubert überbrachte die Grüße der Stadt. Mit seinen feierlichen Bläserklängen verlieh der Posaunenchor des CVJM der kleinen, aber feinen Traditionsveranstaltung würdige Fülle. An den Kindern war es, den Holzstoß, der auf einem Feld nahe des Museums aufgetürmt worden war, mit Fackeln zu entfachen. Anfänglich zögern, dann aber doch mit aller Kraft, loderten die Flammen in den Himmel und verabschiedeten den längsten Tag des Jahres mit Gluthitze und Funkenflug.

Text und Foto: Petra Geigner

Auto kracht in die Leitplanke

Thiersheim – Das hätte böse enden können. Eine 51 Jahre Autofahrerin aus Döhlau, Landkreis Hof, war auf der A93 Richtung Norden unterwegs. Bei Thiersheim wurde sie von einem Polo mit Hofer Kennzeichen überholt, der plötzlich auf ihre Spur geriet. Um einen Unfall zu vermeiden, lenkte die Döhlauerin ihren Wagen nach rechts. Das Fahrzeug geriet ins Schleudern und krachte gegen die Mittelleitplanke. Der Polofahrer hingegen setzte seine Fahrt fort. Wie die Polizei berichtet, blieb die Frau glücklicherweise unverletzt. An ihrem Auto entstand Schaden in Höhe von mehreren Tausend Euro. Die Verkehrspolizei Hof fahndet nun nach dem Polo. Sie sucht nach Zeugen des Unfalls. Hinweise werden unter der Telefonnummer 09281/704803 erbeten.

Auftrag geht an die Telekom

Schirnding – Um den Breitbandanschluss der Marktgemeinde Schirnding soll sich die Telekom kümmern. Der Marktgemeinderat Schirnding habe mit mehrheitlichen Beschluss den Auftrag der Breitbandversorgung an die Telekom vergeben, berichtete Bürgermeister Reiner Wohlrab in der jüngsten Sitzung des Marktrates (siehe weiterer Bericht auf dieser Seite). „Wir haben die Zusage, dass im Gemeindebereich auch Glasfaserkabel verlegt werden, um die Effizienz der Verbindung zu erhöhen.“

H.H.

Die Schönheit der Region

Wie 13 Künstler Arzberg und Umgebung sehen, zeigt eine Ausstellung im Gerätemuseum in Bergnersreuth. Die Schau ist das Ergebnis der Oberfränkischen Malertage.

Von Petra Geigner

Arzberg – 13 Künstlerinnen und Künstler hatten sich Anfang Juni in Arzberg an den 13. Oberfränkischen Malertagen beteiligt. Dieses doppelte Erscheinen der als „Unglückszahl“ geltenden 13 sollte sich als das glatte Gegenteil erweisen. Für die Brücken-Allianz Bayern-Böhmen, die den Malern in ihrer Gesamtheit als Kulisse diente, war das von Christel Gollner initiierte Künstlertreffen ein Glücksfall.

Über 120 Arbeiten

Über 120 Arbeiten entstanden bei dem dreitägigen Workshop. Allesamt spiegeln die Schönheit der Region wider, lassen den Betrachter staunen ob des attraktiven Charmes selbst kleinster Details, die dem Alltagsblick längst entschwunden sind. Seit gestern sind die Werke im Kuhstall des Bergnersreuther Museums zu sehen.

Bei der Vernissage begrüßte Landrat Dr. Karl Döhler die zahlreichen Gäste. Seinem Vorschlag, sich bei den Grußworten kurz zu halten, um mehr Zeit für die Kunst zu haben, folgten alle seine Nachredner. Mit

zwei Zitaten wartete Arzbergs zweiter Bürgermeister Hermann Rabensteiner auf. „Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele“, sagte einst Picasso. Dichter Jean Paul fasste seine Sicht mit den Worten zusammen: „Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.“

Die Malertage seien aus dem kulturellen Leben in Oberfranken nicht mehr wegzudenken, sagte Regiergungsdirektor Martin Füßl. „Wenn man Oberfranken durch die Augen des Künstlers sieht, stellt man erstaunt fest, dass es hier noch viel schöner ist, als man es mit den eigenen Augen wahrnimmt“, so Füßl.

Markante Eigenarten

Die markanten Eigenarten der 13 beteiligten Künstler stellte Museumsleiterin Dr. Sabine Zehentmeier vor. Christel Gollner habe sich auf den Weg gemacht, um Arzberg vom Wastlberg aus zu malen. So sei ein Aquarell entstanden, das eine eher selten wahrgenommene Sicht auf die Stadt zeige. Eine Reihe von Acrylgemälden habe Dora Grimm geschaffen, die Burgen und Kirchen auf Anhöhen zeigten. Einblicke in die Kunst zeichnerischer Wiedergabe mit Faserstift und Kohle gewährte Gerhard Grünwald. Helga Hopfe habe das Künstlerhaus Schirnding als Motiv für ein Aquarell gewählt. Ihre Arbeiten wirkten durch eine typische Farbgebung lebensfroh. Etwas aus dem Rahmen falle Elfi Hübner mit ihren Collagen aus Keramik und Steinen. „Diese dreidimensionalen Werke kontrastieren Licht und Schatten, kantige und runde For-



13 Künstler zeigen ihr Werke im Kuhstall.

Foto: Geigner

men.“ Die Balance aus Farben und Formen suche Angelika Kandler Seegy. Mit flotten Strichen bannt Roland Lein seine Motive auf Leinwand. „Marion Lucka steht in der Tradition der Künstler, deren Antriebsmotiv die Melancholie darstellt“, stellte die Museumsleiterin fest. In der Ausstellung überraschte die Thiersteiner Künstlerin den Betrachter mit der Wiedergabe realer Motive. Außer Konkurrenz präsentiert Luckas kleine Tochter Nova zwei Bilder, die sie als Begleiterin ihrer Mutter gemalt hat. Das bevorzugte Werkzeug von Gertrud Plescher-

Fahnler ist die Feder. Sie habe eindrucksvolle, detailreiche Arbeiten zur Ausstellung beigegeben. Die Kraft der Farben weiß der tschechische Künstler Jan Samec zu nutzen. Grundzüge des synthetischen Kubismus hat Sabine Zehentmeier in den Arbeiten von Robby Seur ausgemacht. Er schuf ein Diptychon der Brücken-Allianz, mit dem er die Tradition der Veduten-Malerei ganz neu interpretiere. Die Freiheit der Bildgestaltung wahre auch Günther Wolfrum in seinen Arbeiten, lasse jedoch auch dem Gegenständlichen Raum. Hans Wuttig zeige Ansichten aus der Brücken-Allianz in weitgehend impressionistischer Manier.

Christel Gollner, die künstlerische Leiterin der Malertage, lobte die Bevölkerung. „Die große, positive Offenheit, die uns hier entgegengebracht wurde, haben wir in all den Jahren so noch nicht erlebt.“ Dem lockeren Eröffnungsvormittag setzte Gerhards Swinging Jazzband mit Sängerin Muck Schemm das musikalische Krönchen auf.

Bis 11. Juli Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet; an den Wochenenden jeweils um 14 Uhr Führungen.

Konzept für die Feuerwehr

Schirnding – Die Umsetzung des Feuerwehrkonzeptes für die Marktgemeinde Schirnding macht Fortschritte. Die „größten Sachen“ seien schon erledigt, sagte Bürgermeister Reiner Wohlrab in der jüngsten Marktratssitzung. Gemeinderat Udo Müller – er hatte das Feuerwehrkonzept erarbeitet – legte einen Sachstandsbericht vor. „Beim Fahrzeugkonzept sind wir noch bei den Planungen.“ Bei Fahrzeugen, die auch grenzüberschreitend zum Einsatz kämen, könne man eine Förderung bekommen.

H.H.

Gemeinderat tagt in einer Woche

Thiersheim – Die nächste Sitzung des Marktgemeinderats Thiersheim findet am Montag, 28. Juni, um 19 Uhr im Rathaus statt. In der Ankündigung am Samstag hatte der Termin gefehlt. Einer der Tagesordnungspunkte der Sitzung wird sich mit dem Antrag von Dr. Michael Foti befassen, der aus dem Gremium ausscheiden will. Außerdem geht es um die Fotovoltaikanlage in Wampen und um die Würdigung des Haushalts für das laufende Jahr. Auch ein Situationsbericht in Sachen DSL-Anschlüsse steht auf der Tagesordnung.

Umweltbrummi macht Station

Schirnding – Der Umweltbrummi kommt am Mittwoch, 23. Juni, nach Schirnding und Hohenberg. Die Standorte: 9 bis 9.10 Uhr, Seedorf, Gaststätte; 9.20 bis 9.30 Uhr, Schirnding, Waldsassener Straße/Friedrichstraße; 9.35 bis 9.50 Uhr, Schirnding, Blumenstraße/Container; 9.50 bis 10.05 Uhr, Schirnding, Rathaus; 10.10 bis 10.20 Uhr, Dietersgrün Ortsmitte; 10.25 bis 10.35 Uhr, Raitenbach Ortsmitte; 10.45 bis 11 Uhr Fischern, Feuerwehrhaus. 11.05 bis 11.15 Uhr, Hohenberg, Greimweg/C.-M.-Hutschenreuther Straße; 11.20 bis 11.35 Uhr, Hohenberg, Langer Weg/Flurstraße; 11.40 bis 11.55 Uhr, Hohenberg, Burg-Parkplatz; 12 bis 12.10 Uhr, Hohenberg, Selber Straße/Gasthof Egertal; 12.15 bis 12.25 Uhr, Sommerhau, Container; 12.30 bis 13.40 Uhr, Neuhaus Siebensterweg/Schlehenweg; 12.45 bis 13 Neuhaus, Feuerwehrhaus.

Landratsamt stützt Kreditaufnahme

Schirnding – Die gute Nachricht zuerst: Wie Bürgermeister Reiner Wohlrab in der jüngsten Sitzung des Schirndinger Gemeinderats mitteilte, hat das Landratsamt die am 25. März 2010 beschlossene Haushaltsaufsicht und den Haushaltsplan rechtsaufsichtlich genehmigt. Die schlechte Nachricht: Das Landratsamt hat aufgrund der hohen Verschuldung der Gemeinde und aufgrund der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren die Pflichtzuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt nicht erreicht wurde, die Kreditaufnahme drastisch beschnitten. Statt der beabsichtigten 770000 Euro beträgt der amtlich zugestandene Kredit nurmehr 297400 Euro.

„Die Kürzung des Kreditbetrages

um 472600 Euro erfolgte mit der Auflage, dass der Markt Schirnding seine Einnahmemöglichkeiten voll ausschöpft, die Minderung der Kreditaufnahme durch Einsparungen ausgleicht, bevorstehende Investitionen auf ihre Notwendigkeit hin überprüft und Prioritäten setzt“, zitierte Wohlrab aus den Schreiben des Landratsamtes. Weiterhin seien sämtliche Ausgabenstellen auf Notwendigkeit und Einsparungsmöglichkeiten hin zu überprüfen und vorhandenes Vermögen daraufhin zu untersuchen, inwieweit es noch benötigt werde.

Diese Auflagen, so Wohlrab, seien bereits Bestandteil bei den jährlichen Haushaltsplanungen und fänden ihren Niederschlag in der täglichen Verwaltungsarbeit. Ein Anheben der

Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern, zum Teil über den Landesdurchschnitt, sei bereits zum 1. Januar 2008 erfolgt.

Von der geplanten Darlehensaufnahme des Eigenbetriebs für die Abwasserbeseitigung in Höhe von 140000 Euro wurde ebenfalls nur ein geringer Teilbetrag genehmigt, nämlich 40000 Euro. Die Baumaßnahmen im Fischerweg seien hierdurch nach Auskunft der Gemeindegewerke jedoch nicht gefährdet, sagte Wohlrab.

Der vom Landratsamt festgesetzte Kreditrahmen in Höhe von 297400 Euro ergebe sich aus dem anerkannten Kreditbedarf von 331400 Euro abzüglich der für diese Investitionen vorgesehenen Zuschüsse in Höhe von 34000 Euro, erläuterte der Bür-

germeister. Hierfür sei eine Kreditaufnahme nicht genehmigt worden.

Der Ausgleich der Darlehenskürzung in Höhe von 472600 Euro erweise bei einem Gesamthaushaltsvolumen von 2,9 Millionen Euro äußerst schwierig, machte Wohlrab deutlich. Die größten Ausgabeposten wie Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Lohnkosten seien nicht beliebig änderbar. Inwieweit am Ende des Jahres 2010 ein Fehlbetrag ausgewiesen werden müsse, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden. „Wir haben seit Jahren keine Haushaltsüberschreitung, Luxus leisten wir uns nicht“, so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat billigte die Kreditkürzung durch das Landratsamt einstimmig.

Heinz Herdeggen